



**Turn- u. Sportverein Lindlar 1925 eV.**



# FESTSCHRIFT

ZUM 25-JÄHRIGEN BESTEHEN

2./3. Sept. 1950

1925

1950

# GAS

der **EDELBRENNSTOFF**

für  
Haushalt  
Gewerbe  
Industrie

wird voraussichtlich noch in diesem Herbst auch den  
Einwohnern von

## LINDLAR

zur Verfügung stehen.

Zur Beratung bei Planungen usw.  
sind wir jetzt schon gern bereit.

GASGESELLSCHAFT  
AGGERTAL m b H.

## GUMMERSBACH

### Turn- u. Sportverein Lindlar 1925 eV.

Vorsitzender: Gemeindedirektor Richard Fabritius

## *Festschrift*

zur Feier anlässlich des  
25-jährigen Bestehens

am 2. u. 3. September 1950

MOTTO:

Was heißt siegen?  
Kämpfen ist alles!

## Was heißt siegen?

### Kämpfen ist alles!

Dieses Wort schließt das ein, was wir unter Sport verstanden haben wollen. Nicht der Sieg ist das Letzte und Höchste, sondern der Kampf und die in diesem gezeigte Höchstleistung, die ohne Disziplin und Kameradschaft undenkbar ist. Nicht alle wissen, daß jeder Sieg erkämpft sein will, weil ihnen das Wesen des Sportes, das, worauf es letztthin ankommt, fremd ist.

Aus dem Ideal des Sportes ergibt sich ein doppeltes Moment. Einmal ist es die körperlich-geistige Ertüchtigung des Sportlers und damit seine Persönlichkeitsgestaltung. Er muß sich körperlich und geistig gestalten und anstreben, im Kampf des Lebens seinen Mann zu stehen und nicht in der Masse-Mensch aufzugehen. Zum anderen darf er seine Umgebung dabei nicht vergessen, die Gemeinschaft, der er nun einmal angehört. Alle müssen sich als willensstarke Persönlichkeiten in der Gemeinschaft finden und die gegenseitigen Verpflichtungen achten. Disziplin und Kameradschaft heißen die hervorstechendsten Eigenschaften, die auch für den idealen Sportbeteiligten richtunggebend und verpflichtend sind.

So ergibt sich zwingend, an der Verwirklichung dieser Ideale zu arbeiten. Erst dann wird die Idee, die wir vom Sporte haben, zu einer heiligen und unantastbaren. In dieser Hinsicht dürfen wir beruhigt und stolz der Gründerjahre und der Gründer selbst gedenken. Herzlich begrüßen wir am heutigen Festtage alle Sportler, die Förderer und Gönner des Vereins. Ihnen gilt unser Dank für ihre geleistete Arbeit und Unterstützung.

Turn- und Sportverein  
Lindlar 1925 e. V.



## **Gasthaus „Zur Schweiz“**

Lindlar

empfiehlt sich allen Gästen und Festteilnehmern.

## **Schuhhaus Willi Rehbach**

LINDLAR

Gute Qualität zu mäßigen Preisen.  
Alleinverkauf führender Marken:

**ADA-ADA - ROLAND - ELEFANTENMARKE**

## **Josef Kohlgrüber**

Sattler- und Polstergeschäft

Lederwaren - Teppiche

Lindlar, Eichenhofstraße 23

## **August Arnold**

OCHSEN- U. SCHWEINEMETZGEREI  
LINDLAR · Hauptstraße 16

Feine Fleisch- und Wurstwaren  
Elektr. Betrieb · Eigene Kühlanlage  
Fernruf: Lindlar 275

## *Programm*

für das 25-jähr. Bestehen des TuS. Lindlar 1925 e.V.

**Samstag, den 2. September 1950**

- 16.00 Uhr Beginn der Jugendpokalspiele. Ausscheidungen:  
Engelskirchen, Frielingsdorf, Süng und Lindlar  
3. u. 4. Platz 17,30 Uhr 1. u. 2. Platz 18,15 Uhr
- 20.00 Uhr Festkonzert mit Jubilarehrung zur Feier des  
25-jährigen Bestehens, im Saale „Zur Schweiz“  
Musikalische Ausführung:  
Musikverein Wipperfürth - 28 Mann - Leitung:  
Kapellmeister Willi Steinbach. Eintrittspreis DM 1.—

### FESTFOLGE:

1. Musikvortrag
2. Gedicht
3. Totenehrung
4. Musikvortrag
5. Festrede mit Ehrung der Jubilare
6. Musikvortrag
7. Glückwünsche
8. Musikvortrag
9. Gemütliches Beisammensein

**Sonntag, den 3. September 1950**

- 11.00 Uhr Gemeinsamer Kirchgang aller Vereinsmitglieder.  
Anschl. Platzkonzert unter Mitwirkung des Männer-  
Gesangverein Lindlar u. des Hellinger Musikverein
- 13.00 Uhr Beginn der Pokalauscheidungsspiele d. 1. Mannsch.  
(Refrath, Engelskirchen, Frielingsdorf, Westhoven)
- 15.00 Uhr A. H. Lindlar — A. H. Westhoven
- 15.45 Uhr 1. Mannsch. Lindlar — 1. Mannsch. Vollmerhausen
- 17.15 Uhr Spiel um den 3. und 4. Platz
- 18.15 Uhr Spiel um den 1. und 2. Platz
- 20.00 Uhr Siegerehrung mit Tanz im Saale „Zur Schweiz“  
Eintrittspreis DM 1.—

Wer bauen will, kauft sein Holz beim Fachmann.  
Die Ausführungen der Arbeit nur vom Fachmann.

ALLE BERATUNGEN KOSTENLOS DURCH:

## **ERNST HAEGER LINDLAR**

**Betrieb: Bahnhofstr. und Wipperfürtherstr.  
Büro: Korbstr.                      Telefon 284**

Maschinell neuzeitlich eingerichtete Lieferung:

Bauholz nach Liste, Fichten, Kieferbohlen und Bretter,  
Eichenbohlen und Bretter,  
Weich- und Hartfaserplatten,  
Imprägniermittel gegen Schädlinge,  
Betriebeigener Langholztransport,  
Leitergerüstbau,  
Vollgatter, Lohnschnitt.

## *Turn- und Sportverein Lindlar*

1925 — 1950

Wie in dem steten Wechsel der Zeiten nach Jahren wirtschaftlichen, materiellen und ideellen Rückganges, so war es auch im Anfang der zwanziger Jahre nach Beendigung des ersten Weltkrieges die Jugend, die sich von den Trümmern abwandte und in der Besinnung auf ihre inneren Werte ihre eigenen neuen Wege ging. Die Natur und die Heimat war auch hier der ewige Born, der stets mit offenen Händen gab, was nur Wissende und Suchende unverfälscht und rein zu Eigen erwerben können.

So waren es auch in Lindlar auf der Kamperstraße, junge Männer, die sich im Jahre 1923 zu einem Wanderklub zusammenschlossen und sich die Schönheiten ihres bergischen Landes erwanderten, aber auch ihr Fernweh in Fahrten zum Rhein und in die Eifel zu stillen suchten. Neben diesen Wanderungen trieben die Anlieger der Kamperstraße auch „Sport“, wie es auch schon in den Nachbarorten geschah. Ohne „Spikes“ startete man an der Ecke der Bahnhofstraße zu der 1500 Meter Strecke Altenlinde-Bahnhofstraße. Es bildeten sich hier schon langsam Läufer heraus, die später für den Verein wertvolle Preise holten. Mitglieder dieser Sportkameradschaft nahmen im August 1925 an einer Bezirksvorstandssitzung der katholischen Jugendvereine für den Bezirk Aggertal in Engelskirchen teil, auf der als Punkt 4 der Tagesordnung die Gründung der Deutschen Jugendkraft behandelt wurde. Bei der hier beschlossenen Gründung der Deutschen Jugendkraft — DJK. — gab es auch für die Lindlarer Unentwegten nur eins: „Wir machen mit“.

So beschlossen denn die Mitglieder des Wander- und Sportklubs im August 1925 einstimmig die Gründung des neuen Sportvereins, der unter dem Namen „DJK-Turn- und Sportverein Vorwärts - Lindlar“ im gleichen Monat aus der Taufe gehoben wurde und sich als Farben grün und weiß wählte. Bei der Gründung dieses Sportvereins machten sich besonders verdient Paul Kaiser, der leider noch in den letzten Monaten des vergangenen Krieges im Osten gefallen ist, Otto Hoffstadt, Fritz Wurth und Karl Kessler. Zum ersten Vorstand wurden gewählt:



# KARL QUABACH

GROSSHÄNDLER

in Lebensmittel, Spirituosen und Süßwaren

LINDLAR

LUISENSTRASSE

FERNRUF: LINDLAR 333

I. Vorsitzender: Kaplan Theodor Woltery, Lindlar  
Sportleiter: Lehrer Konrad Claus  
Schriftführer: Fritz Wurth  
Kassierer: Franz Gerhard

An Sportarten wurden anfangs Turnen, Leichtathletik, Wandern und Schlagball betrieben. Es fehlte jedoch nicht nur an einem geeigneten Platz, einer geräumigen Turnhalle und Geräten, es fehlte praktisch an allem. Aber diese Schwierigkeiten sahen die jungen Enthusiasten nicht; mit unbekümmertem Elan und Schwung ging es an die Arbeit. Im Vertrauen auf die eigene Tüchtigkeit und gestärkt in einem guten Training wurde die erste Meldung zum ersten Stiftungsfest der DJK für den Bezirk Aggertal in Overath abgegeben. Mit einer 11 Mann starken Mannschaft fuhr der junge Verein mit dem Spicherschen Lastkraftwagen nach auswärt. Paul Kaiser, Karl Kessler, Otto Hoffstadt, Hermann Hoffstadt, Rudolf Hoffstadt, Walter Webeler, Max Werner, Heinrich Müller, Josef Pütz, Hubert Manz und Albert Charlier traten zum Wettkampf an und erwarben die erste Siegestrophäe. Walter Webeler belegte im Dreikampf einen der ersten Plätze und erhielt einen Eichenkranz. Nach diesem schönen Erfolg wurde mit Freude und Eifer weitergearbeitet. Der Erwerb von geeigneten Sportgeräten und das eifrige Training veranlaßten weitere junge Leute, dem Verein beizutreten, so daß am 10. Dezember 1925 bereits eine Mitgliederzahl von 45 Sportlern zur Versicherung von Sportschäden angemeldet werden konnte. Besonders aktiv waren zu dieser ersten Zeit die Turnriege und die Schlagballmannschaft, wobei natürlich die Leichtathletik als Voraussetzung für jede spezielle Sportart von allen gleichmäßig betrieben wurde. Den Turnern stand im Saale Spicher eine schöne Halle zur Verfügung, während die Ballspieler sich mit gelegentlich zur Verfügung gestellten Weiden zufrieden geben mußten. Noch hatte der junge Verein nicht die Anerkennung bei den Gemeindevätern gefunden, die für den Erwerb eines Sportplatzes Voraussetzung war. So wurde zuerst auf dem leicht abfallenden Grundstück an der Bahnhofstraße gespielt, auf dem später die Molkerei Mittmann errichtet wurde. Für größere Spiele stellte die Familie Spicher ihre Weiden an der Bahnhofstraße in dankenswerter Weise zur Verfügung. Auf diesem Platz wurde am 25. Oktober 1925 ein gemischtes Handballspiel zwischen Lindlar und Engelskirchen ausgetragen. An dem gleichen Tage nahmen Otto Hoffstadt und Heinrich Müller an einer Bezirksausschußsitzung in Dieringhausen teil, auf der weitere organisatorische Fragen beraten wurden. Es soll bei dieser Gelegenheit nicht unerwähnt bleiben, daß die beiden vorgenannten Hoffstadt und Müller zum ersten Male in dem dortigen Pfarrhaus ein Radiogerät sahen und Rundfunk hörten. Diese neue Errungenschaft der Technik war in Lindlar als zur Besatzungszone Rhein gehörig, verboten. Im Anschluß an diese Tagung in Dieringhausen wurde im November 1925 auf einer einberufenen

# MOLKEREI R. MITTMANN

HARTEGASSE  
Fernruf: Lindlar 209

Der Name Mittmann bürgt für Qualität!

Molkereiprodukte!

Qualitätsprodukte!

## Karl Feldhof · Lindlar

Hauptstr. 2 - Fernruf: Lindlar 292

ELEKTRO-FACHGESCHAFT

*Elektr. Licht-, Kraft- und Wasserversorgungsanlagen*

Versammlung der zuerst gewählte Vorstand nochmals bestätigt. Neu hinzugewählt wurden: Kirschbaum und Lembgen als Turnwart, Kessler und Kaiser als Spielwart, Otto Hoffstadt und Walter Hasberg als Ausschuß.

In der Zwischenzeit wurde fleißig geturnt, sodaß es dem Sportleiter Herrn Lehrer Claus möglich war, am 18. Dez. 1925 schon den ersten öffentlichen Turnabend im Saale Spicher abzuhalten, an dem 28 aktive Turner teilnahmen. Diese Veranstaltung bildete einen würdigen Abschluß des Gründungsjahres 1925. Mit wachsender Begeisterung und Freude an den bisherigen Erfolgen ging es hoffnungsvoll ins neue Jahr 1926.

Eifer und Gefallen an dem sportlichen Wettkampf ließen die Mitglieder nicht müßig sein. Am 6. Januar 1926 standen sich eine A- und eine B-Schlagballmannschaft gegenüber, von denen die B-Mannschaft mit 45:23 Punkten das Spiel gewann. Wenige Tager später am 10. Januar 1926 schlug die neu gebildete Jugendmannschaft die erste Mannschaft mit 41:23 Punkten. Diesem Mannschaftskampf folgte am 31. Januar 1926 ein drei und vier km Lauf durch Lindlar, der als Ausscheidungskampf für den Preis des Regierungspräsidenten in Wipperfürth gewertet wurde. In die Ausscheidungskämpfe kamen Alois Wolf, Johann Kemmerich, Max Werner, Hermann Hoffstadt und Paul Kaiser; bei der Jugendmannschaft waren es Walter Webeler, Josef Krämer, Hubert Manz, Rudolf Hoffstadt und Heinrich Müller. An diesem Lauf quer durch Lindlar nahm auch die Lindlarer Bevölkerung regen Anteil, die an den Seiten der längs der durchzulaufenden Straßen Aufstellung genommen hatte und die Läufer anspornte. Bei dem Wettkampf um den Preis des Regierungspräsidenten selbst konnte der Sportverein einen außerordentlichen Erfolg erzielen. In der Jugendklasse - 3 km - gab es für uns insofern eine angenehme Überraschung, als die drei ersten Plätze und der fünfte Platz von Lindlarern belegt wurden; Webeler durchlief die Strecke in 8,7, Krämer in 8,9 und Manz in 8,10 Minuten. In der A-Klasse - 5 km - kam ebenfalls Alois Wolf in 14,6 Minuten als Erster durchs Ziel. Werner und Kemmerich lagen etwas zurück, wobei letzterer einen Teil der Strecke nur mit einem Schuh lief. Auch bei den Endkämpfen der Kreise im Stadion zu Köln am 7. März 1926 war „Vorwärts Lindlar“ wiederum vertreten. Mit berechtigten Hoffnungen startete Walter Webeler seine Strecke und behielt auch lange Zeit die Führung. Er mußte dann aber wegen einer Fußverletzung, die er sich wenige Tage vorher bei einem Längssprung über das Pferd zugezogen hatte, aufgeben.

In der Zwischenzeit war es dem Verein dank seiner intensiven Arbeit und der errungenen Erfolge gelungen, weitere Lindlarer als aktive und inaktive Mitglieder aufzunehmen. Hierdurch konnte der Verein eine eigene Fußballabteilung aufmachen und eine komplette Mannschaft aufstellen. Am 14. März 1926 wurde der erste Fußballkampf des Turn- und Sport-



## Gebrüder Schiffarth

o. H. G.

**LINDLAR**

Alle Grauwacke-Steine für den  
Hoch- und Tiefbau

## Gasthof Dobberstein · Lindlar

„Zum Fronhof“

Ältestes Haus am Platze

Fremdenzimmer mit fließendem Wasser

Garage - Gepflegte Getränke - Bekannt gute Küche

## Peter Ritzerfeld

POLSTERER und DEKORATEUR

Neuanfertigungen und Aufarbeiten  
von Polstermöbeln und Matratzen.

Anfertigung und Umänderung von  
Gardinen u. Dekorationen aller Art.

**LINDLAR**

Eichenhofstraße

Willst Du wohnen behaglich schön,  
mußt Du nur zum Fachmann gehn!  
Er berät Dich sachlich richtig,  
ist für Dein Geld wohl äußerst wichtig.

Jeden Auftrag nur dem Fachmann!

**Malermeister**

**Jos. Kemmerich**  
**LINDLAR**

Innen- und Außenanstrich,  
Tapezieren, Dekorative  
Malerei, Schilder, Trans-  
parente und Reklame,

Möbel-Anstriche und alle  
einschlägigen Arbeiten;

Spezialität in plastischen  
Arbeiten.

vereins Lindlar in Engelskirchen gegen Frielingsdorf ausgetragen. Da ein eigener Platz noch nicht zur Verfügung stand, mußten beide Mannschaften zu ihrem Nachbarn nach Engelskirchen. Zu diesem ersten Treffen trat Lindlar in folgender Mannschaftsaufstellung an:

		Wolf Alois		
	Schumacher		Wollmacher	
	Werner	Wolf Fritz	Henkel	
Gronewald	Kaiser	Hasberg	Kessler	Krämer



Diese Mannschaft zeigt uns das obenstehende Bild, das damit für den Verein historischen Wert erlangt hat. Dieses erste Fußballspiel gegen Frielingsdorf endete 1:0 für Frielingsdorf, das durch einen Elfmeter das einzige Tor des Spieles erlangte. 14 Tage später, am 28. März 1926 wurde in Frielingsdorf das Rückspiel ausgetragen, das Lindlar aber mit 3:0 überlegen gewann, alle 3 Tore schoß Kaiser, das Spiel selbst leitete O. Hoffstadt. Diesen Spielen schlossen sich weitere an, die mit Ausnahme der letzten vier alle auswärts ausgetragen werden mußten, weil dem Verein immer noch kein eigener Platz zur Verfügung stand. Während die 3 vorletzten Spiele auf der Spicherschen Weide ausgetragen wurden, fand das letzte Spiel auf einer Wiese in Abrahamstal statt.



## Alfred Looschelders

SCHUHMACHERMEISTER

Lindlar, Bachstraße 2

Älteste und zuverlässigste Maß- und  
Reparaturwerkstatt

## Alfred Spicher

LINDLAR, Hauptstraße 20

Haus- und Küchengeräte, Herde  
und Öfen, Glas und Porzellan,  
Geschenkartikel - Spielwaren

Klempnerei u. Installationsgeschäft  
Fernruf: Lindlar 306

## CLARA KLEIN

Kolonialwaren - Farben  
Tapeten

LINDLAR - RHL.D.

## Textilhaus Gabriele Grunwald

LINDLAR, Pollerhofer Straße

empfehlte sich für die neue Saison.

## Hubert Bosbach

LINDLAR, Eichenhofstraße

Zeitungen, Zeitschriften,  
Sportmagazin u. Fußball  
stets vorrätig.

Damen- und Herren-Salon

## SAX LINDLAR

Jahrzente an Erfahrung u. Kosmetik  
erster Firmen. Individuelle  
Bedienung mit Qualitätsarbeit.

Kalt- u. Heißwelle - Wasserwellen  
Original Lock-Well

Am 5. April 1926 gewann die junge Mannschaft gegen Overath in Overath 3:2, verlor aber in Dieringhausen gegen die dortige Mannschaft 3:0. Zwischenzeitlich hatte sich die Fußballabteilung derartig verstärkt, daß auch eine II. Mannschaft aufgestellt werden konnte, die jeweils an den gleichen Tagen gegen die II. Mannschaft der gegnerischen Vereine antreten konnte.

Fußballsport wurde jedoch noch nicht die einzige Sportart. Schlagball und Turnen behaupteten ihren Platz, und es war so, daß Fußballer gleichzeitig Schlagballer, Leichtathleten und Turner waren. So weilten am 25. 4. 1926 die Schlagballmannschaft wiederum in Gummersbach, verlor jedoch mit 63:44 Punkten. Bei dieser Mannschaft, die Rückennummern trug, standen Manz, Pütz, Roderwieser, Hoffstadt H., Steinheuser, Sax, Wolf A., Antweiler, Werner, Müller, Hoffstadt O. und Kemmerich. Eine Woche später standen die Leichtathleten wieder bei einem Sternlauf als Staffellauf in Dieringhausen am Start neben Frielingsdorf und Dieringhausen. 15 Läufer des Vereins verteilten sich auf die 3 km lange Strecke und errangen mit 20 Meter Vorsprung den ersten Preis; 400 Meter lief hierbei Kirschbaum, 300 Stein Karl, 200 Krämer, Kemmerich, Werner, Klug, Kemmerich J., Wolf, Kladetzky, Seebold, Sax und Wolf und 100 Meter Hoffstadt, Hasberg und Schumacher. Am 16. 5. 1926 führte die Schlagballmannschaft ein Pflichtspiel in Engelskirchen gegen Overath durch, das Overath mit 39:20 Punkten gewann. Wie dieses Spiel unter einer ungünstigen Witterung stark gelitten hatte, so endete auch das Schlagballspiel am Pfingstmontag in Engelskirchen mit heftigem Protest gegen den Schiedsrichter bei einem Stand von 22:9 Punkten.

Dieser Wirbelwind schien symptomatisch für die Sommerspielzeit zu sein. Hatte sich doch auch ein Abtrünniger von seiner Schar getrennt, um aus eigener Kraft einen neuen Fußballklub zu gründen. Doch er schien nicht das Band zu kennen, das um die alten Wanderer und Leichtathleten Freud und Leid, Sieg und Niederlage, festgeschmiedet hatte. Er schaffte es nur zu einer Versammlung, und der noch junge Verein ging aus diesem leichten Geplänkel gestärkt und mit neuem Eifer als Sieger hervor. Zu Pfingsten hatten sich die Wogen wieder geglättet. In einem Pflichtspiel behauptete der Verein in Frielingsdorf seine Stellung mit einem 3:0 Sieg, dem sich auch die II. Mannschaft mit dem gleichen Ergebnis anschloß. Es darf hierbei erwähnt werden, daß der Verein schon damals an der Lindlarer Bevölkerung einen starken Rückhalt hatte. 70 Schlachtenbummler umstanden das Spielfeld und sparten nicht mit anfeuernden Zurufen. Am 30. Mai 1926 fuhren die Fußballer wieder nach Overath, die I. Mannschaft verlor dort 3:1 und die II. Mannschaft gar mit 10:0. Wenige Wochen später mußte die I. Mannschaft an Belmicke 2 Punkte kampflos überlassen, da es ihr durch widrige Umstände nicht möglich war, zu dem Spiel anzutreten. Zu diesem kampflosen Punkteverlust kam um die gleiche Zeit fast ein finanzieller Verlust, als nämlich die Gummersbacher Schlagballmannschaft

## *Besucht*

das reizendgelegene Freibad im Kurort Lindlar!

## *Peter Landenberg*

Schätzmühle, Fernruf Lindlar 301

Gastwirtschaft, Pension und Fremdenzimmer

Gepflegte Getränke!

Gute Küche!

## *Möbelhaus und Polsterwaren*

## GUSTAV HAEGER

LINDLAR

Pollerhofer Str. 14 - Fernruf: Lindlar 424

## Konsumgenossenschaft NIEDERSESSMAR

Zweigstelle Lindlar

Werte Hausfrauen! Wer rechnen muß, kauft im Konsum.

LINDLAR, Pollerhofer Straße

anstatt wie vereinbart nach Lindlar nach Frielingsdorf fuhr. Der 20. Juni 1926 aber sah den Sportverein wieder erfolgreich auf dem 2. Bezirksfest in Engelskirchen. Turnwart Kirschbaum errang im Turnerzehnkampf den zweiten Preis. In der A-Klasse belegte im Hochsprung wiederum Kirschbaum und im 3000 Meter Lauf Wolf Alois den ersten Platz. In der Anfängerkategorie war Hoffstadt O. bei 100 Meter Zweiter, bei 1500 Meter Karl Sax Erster und J. Kemmerich Dritter. In der Jugendklasse holte sich Walter Webeler im Weitsprung mit 5,40 Meter den ersten Preis. Schließlich liefen Kirschbaum, Hasberg, Schumacher, Wolf A. und Webeler in der 5 × 400 Meter Staffel auf dem 3. Platz ein. Ob dieser Erfolge waren alle aktiven Sportler und inaktiven Vereinsmitglieder hocheifrig. Geschmückt mit Preisen und Eichenkränzen ging es zurück nach Lindlar, das die Sieger mit den Klängen einer Musikkapelle empfing.

Doch nicht das gleiche Feuer dieser sportlichen Begeisterung brannte in den Herzen und Räumen der hohen Gemeindebeamten und Verwaltung. Bescheinigt doch lediglich klang- und farblos ein nüchternes Schreiben des damaligen Bürgermeisters, „daß in Lindlar der Verein „Deutsche Jugendkraft“ besteht und innerhalb des Vereins Sport betrieben wird.“ Hierbei war es nicht verwunderlich, daß die Frage der Beschaffung eines Sportplatzes immer noch ungeklärt war und die Spiele meist auswärts ausgetragen werden mußten.

So trat denn am 4. Juli 1926 die erste Mannschaft wiederum in Frielingsdorf an und verlor mit 2:1, wobei der Tormann zeitweise wegen Verletzung das Tor verlassen mußte, die II. Mannschaft machte die Niederlage mit einem klaren Sieg von 3:0 wieder wett. Zur gleichen Zeit mußten auch die Schlagbälle gegen Engelskirchen eine 74:40 Punkteniederlage einstecken. Die gleiche Pechsträhne erfaßte auch die Leichtathleten, als Alois Wolf am 25. Juli 1926 auf dem Kreisfest der DJK in Düsseldorf bei dem 500 Meter Lauf an aussichtsreicher Stelle im letzten Drittel der Strecke von dem Rennschuh eines Mitläufers am Knie erheblich verletzt und so zum Ausscheiden gezwungen wurde.

Ob dieser Verluste, die den Kampfegeist des jungen Vereins keinesfalls schwächte, bedurfte es doch einiger Besinnung in gemeinsamer Beratung und zwangloser Zusammenkunft. Am 13. August 1926 erkor sich der Verein die Gaststätte „Zur Helling“ zu seinem Vereinslokal. Herr und Frau Kessler als Wirt und Wirtin gaben den jungen Sportleuten eine Heimstätte, in der sich alle nach Sieg oder Niederlage, in frohen und leidvollen Tagen wohl und zu Haus fühlten. Hier wurden dem Verein auch die erforderlichen Umkleideräume zur Verfügung gestellt. So sei denn auch heute dem gastlichen Haus für die 25-jährige Treue, die den Verein und den Wirt und Wirtin sowie deren Kinder in gleicher Weise auszeichnete, herzlich gedankt.



## Bergische Käserei

Lindlar, Bahnhofstr. 7

Gebrüder Beyel

## FOTOHAUS KRÄMER

LINDLAR, Kamperstr.

Sämtliche Ausführungen von:

Fotoarbeiten, Entwickeln, Kopieren,  
Porträts- und Außenaufnahmen.

*Fotoapparate,  
und  
Bedarfsartikel!*

## Textilien aller Art!

SPEZIALITÄTEN:

Damenmäntel und Kleiderstoffe.

## KARL RIES · LINDLAR

Hauptstraße

Wenige Tage später verloren die jungen Sportler ihren 1. Vorsitzenden, den Herrn Kaplan Woltery, der plötzlich zu einem anderen Wirkungskreis abberufen wurde. Nunmehr übernahm Lehrer Claus die alleinige Leitung des Vereins. Schier unermüdlich war sein Eifer, seine Liebe und seine Sorge für den Verein und seine jungen Sportkameraden. Er war und blieb die Seele und der Träger, der den guten Sportgeist vorlebte und auf fruchtbarem Boden den olympischen Gedanken zu pflanzen verstand. Wie in den ersten Jahren so lebte er während seiner gesamten Lindlarer Zeit bis zu seinem Abschied im Jahre 1938 in gleicher Weise, für und in seinem Sportverein. Seiner Unterstützung war es zu verdanken, daß der Verein im Jahre 1925 gegründet und gerade in der ersten Zeit die größten Schwierigkeiten überwand. Ihm sei jetzt noch einmal der Dank für seine Mühe und Sorge nachgesandt. Hatte Kaplan Woltery schon vieles für den Verein getan, so bleibt für den Lehrer Claus noch vieles zu tun übrig. Am vordringlichsten blieb auch für ihn die Beschaffung eines Sportplatzes. Seinen Bemühungen gelang es schließlich, daß die Kirchengemeinde Lindlar dem Sportverein im Abrahamsthal eine Wiese zur Benutzung versprach. Noch einmal aber mußte vor der Überlassung dieses Platzes die junge Mannschaft nach auswärts. Zum ersten Male ging es nach Bensberg zu einem Verein des westdeutschen Spielverbandes. Am 22. August 1926 stieg dieses Spiel, das unser Verein ehrenvoll mit 6:3 verlor. Hiernach rief der Verein zum Kreissportfest des Kreises Wipperfürth am 12. Sept. 1925 auf den neuen Platz im Abrahamsthal auf. Ein Fußballspiel zwischen Lindlar und Frielingsdorf, das letzterer mit 2:0 gewann, brachte den Beweis dafür, daß der Platz auch für das kommende Sportfest ausreichte. Ein mächtiges Aufgebot meldete der Verein, wie die nachstehende Aufstellung zeigt. Diese Aufstellung mag auch deshalb gebracht werden, um noch einmal die Namen der übrigen Sportabteilungen zu bringen.

### Jugend II (Dreikampf)

Luxem Albert	Häck Willi
Webeler Walter	Schmitz Alfred
Hoffstadt Rud.	Homberg Josef
Quabach Paul	Schnepper Clemens
Schmitz Herm.	Pütz Josef
Klein Paul	Quabach Hermann

Eine 4 × 100 m Staffel.



**Josef Breidenbach**

Lindlar, Kölnerstr. 2

Farben - Lacke - Glas - Pinsel - Bürsten

Tapeten - Linoleum - Teppiche - Mop - Wasch-Artikel

EIGENER MALERBETRIEB

Restaurant

*„Zum Jägerhof“*

Beliebtes Vereinslokal

Gesellschaftszimmer · Gut gepfl. Getränke

Josef Wolf, Lindlar, Kirchpl.

Kaufhaus

**Franz Dahl**

Lindlar

Herren-Oberbekleidung  
und moderne Wäsche.

**ALFRED SCHMITZ**

HARTEGASSE

Fernruf: Lindlar 310

SPEDITION

Ausführung sämtlicher Transporte.

Baugeschäft  
Baumaterialien  
Holzhandlung  
Grabsteingeschäft

**Josef Knauf**

LINDLAR Telefon 327

LEBENSMITTEL-  
FEINKOST

**Frl. Agnes Hamm**

LINDLAR

Hauptstraße 22

Jugend I (Dreikampf)

Werner Max!	Kaiser Paul
Krämer Josef	Prinz Josef
Klug Otto	Hoffstadt Herm.
Steinheuser Jos.	Sax Karl
Müller Adolf	

Eine 4 × 100 m Staffel.

Senioren

1. Dreikampf: Schumacher Leo, Lembgen Albert, Kürten Johann, Kirchbaum Wilh., Wolf Alois und Klug Hubert.
2. 100 m Lauf: Hoffstadt Otto, Wolf Fritz, Heider Hermann und Lembgen Albert.
3. 200 m Lauf: Kladetzki Otto, Hoffstadt Otto, Kürten Johann, Schumacher Leo und Wolf Fritz.
4. 400 m Lauf: Kirchbaum Wilhelm.
5. 800 m Lauf: Wolf Alois, Krämer Josef und Sax Carl.
6. 3000 m Lauf: Wolf Alois, Schumacher Leo und Krämer Josef.  
Außerdem eine 4 × 100 m Staffel und 2 Schwedenstaffeln.

Geräteturnen.

Kirchbaum Wilhelm, Kladetzki Karl, Kladetzki Otto

Hatte auch das Spiel gegen Frielingsdorf und das Wetter wenige Tage vorher die besten Hoffnungen für ein gutes Gelingen des Sportfestes wecken können, um so bitterer wurde die Enttäuschung am Festtage selbst. War am Vormittag noch die Austragung einiger Kämpfe möglich, so wurde aber ab Mittag jede weitere sportliche Betätigung durch einen wolkenbruchartigen Regen unmöglich gemacht, sodaß die Veranstaltung nicht nur bildlich gesprochen, sondern tatsächlich ins Wasser fiel. Bei den am Vormittag ausgetragenen Kämpfen erzielten in der Schülerklasse Schmitz Ernst und Hamm Willi den 4., Webeler Paul den 5., in der Jugendklasse Webeler Walter den 3., in der A-Klasse Wolf Alois im 3000 Meter Lauf den 3. und Kirschbaum im Kugelstoßen mit 9,55 Metern den 1. Preis.



## Bergische Forellenzucht

RAMEIL/LINDLAR

Fernruf: Lindlar 392

gibt ab: täglich lebendfrische Speiseforellen, sowie  
Setzfische aller Arten und Größen.

## WILHELM MÜLLER SCHEURENHOF

SÄGEWERK UND HOLZHANDLUNG

Lieferung von: Bauholz jeglicher Art und Lohnschnittarbeiten.

Fernruf: Lindlar 238

## AUGUST KLEIN

FETTWAREN UND EIERGROSSHANDEL

LINDLAR BEZ. KÖLN

ALTENLINDE Fernruf 205

Leider war die Freude des Vereins, einen eigenen Platz zu besitzen, nur von kurzer Dauer. Die Kirchengemeinde widerrief die weitere Benutzung der Wiese im Abrahamsthal, sodaß der Verein wieder ohne Platz war. Dennoch ließ der Verein seinen Namen „Vorwärts“ nicht ins Gegenteil „Rückwärts“ umdeuten. Mit neuer Energie wurde an der Lösung der Platzfrage gearbeitet. Wenn sich der Erfolg auch nicht gleich in den ersten Wochen zeigte, so brachte das neue Jahr doch den endgültigen Erfolg. Unterdessen wurden weitere Spiele ausgetragen und jede Woche mindestens ein Turnabend abgehalten. Am 19. September 1926 verlor die erste Fußballmannschaft gegen Engelskirchen mit 2:3, gewann aber am 26. Sept. 1926 gegen Rösrath 3:2 und am 10. Oktober 1926 gegen den gleichen Verein ebenfalls 3:2; am 17. Oktober 1926 trat die Mannschaft gegen Belmicke an und gewann auf fremdem Platz 3:1. Am nächstfolgenden Sonntag, dem 24. Oktober 1926 begann für den Aggertaler Bezirk die neue Spielserie. Für die Austragung dieser Spiele trat die Fußballmannschaft in folgender Aufstellung an:

		Steinheuser		
	Gronewald		Wollmacher	
	Werner	Wolf A.	Kesseler	
Webeler	Schumacher	Kaiser	Krämer	Stein

Diese Mannschaft spielte am 24. Oktober 1926 gegen Dieringhausen 3:3, am 7. Nov. 1926 gegen Bensberg 0:2, am 28. Nov. 1926 gegen Frielingsdorf 5:1. Das Spiel gegen Overath am 5. Dez. 1926 wurde wegen verspäteten Eintreffens des Schiedsrichters nicht als Meisterschaftsspiel sondern als Freundschaftsspiel mit 7:2 für Overath ausgetragen. Am 18. Dez. 1926 unterlag die II. der Ia des SSV. Engelskirchen 1:9. Das letzte Meisterschaftsspiel führte die Dieringhauser Mannschaft nach Lindlar, wo sie auf der Spicherschen Weide 5:2 gewann. Mit diesem Spiel endete das Jahr 1926, auf dessen Erfolge der Verein mit Recht stolz sein konnte.

Schon der zweite Tag des neuen Jahres 1927 sah die Fußballabteilung schon wieder aktiv. Die II. Lindlar gewann gegen die Jugend Dieringhausen 10:1. Am 21. Januar 1927 fand im Vereinslokal zur Helling eine Generalversammlung statt, auf der die Satzung der Deutschen Jugendkraft „Vorwärts“ Lindlar in neun Paragraphen in etwas abgeänderter Form erneut beschlossen und bestätigt wurde. Am 30. Januar 1927 trug die I. Lindlar gegen die I. Belmicke in Engelskirchen ein 40 Minuten Spiel mit dem Ergebnis 1:1 aus und gewann am 6. Februar 1927 gegen Frielingsdorf, das 45 Minuten vor dem Schlußpfiff das Spiel abbrach 5:0. Am darauffolgenden Sonntag, den 13. Februar 1927 fand in Engelskirchen eine Bezirksstagung statt, auf der der Leiter Lehrer Claus zum Bezirks-

## Restaurant „Zur Helling“

Frau Otto Keßler

Vereinslokal des TuS Lindlar

LINDLAR, Korbstraße 14

Gesellschafts- u. Fremdenzimmer

Fernruf: Lindlar 325

Bau- und Möbelschreinerei  
Innenausbau, Säрге

### Johann Hachenberg

Lindlar, Kölner Straße 2

## Leonhard Kreis o. H. G.

Inhaber H. Gier

Butter-, Käse-, Fette-, Import- u. Großhandlung

**KÖLN**

Lütticher Straße 53 — Fernruf 56228

sportwart gewählt wurde. Mit dieser Wahl fand die Arbeit des Lehrers Claus für die Jugend ihren auch nach außen über Lindlars Grenzen hinaus einen sichtbaren Ausdruck. Dieser Tagung schloß sich am 6. März 1927 in Derschlag ein Schiedsrichterbelehrungsspiel Bellmicke: Lindlar an, das Lindlar trotz des schlechten Platzes und Wetters mit 6:1 gewann. Noch einen weiteren großen Erfolg brachte der Monat März. Dank der unermüdlichen Arbeit und Drängens des Lehrers Claus wurde am 30. März 1927 von der Gemeinde Lindlar endlich dem Verein ein schönes Gelände an der „Dicken Linde“ auf dem Wege nach Kemmerich als Sportplatz zugewiesen. Einmal im Besitz eines Sportplatzes wurde nun in der Freude über diesen Erfolg mit Eifer an der Ausgestaltung und Planung gearbeitet. Gleichzeitig warb der Verein weitere Mitglieder und weiteres Interesse für den Verein und veranstaltete unter anderem am 3. April 1927 einen geschlossenen Waldlauf und eine Staffel in Lindlar. Während der Arbeiten für den Sportplatz mußten jedoch die Fußballspiele anfangs noch auswärts ausgetragen werden. So ging es am 18. April, Ostermontag 1927, mit Fahrrädern nach Hückeswagen zu einem Freundschaftsspiel gegen DJK-Adler. Unsere 1. Mannschaft, die wie nachstehend antrat:

	Wolf A.			
	Schumacher		Lembgen	
	Werner	Sax	Wolf Fr.	
Webeler	Biesenbach	Kaiser	Kessler	Stein

unterlag mit 4:3 Toren. Am 29. Mai 1927 unterlag unsere Mannschaft gegen Engelskirchen 2:0 und am 16. Juni gegen Frielingsdorf 5:2. Am 19. Juni 1927 nahm der Verein wiederum an einem Bezirksfest in Frielingsdorf teil, das aber ebenfalls unter schlechtem Wetter litt. Von unseren wenigen Teilnehmern erhielten Wolf A. in 1500 Meter den 1., Kaiser im Dreikampf den 4. und Quabach Paul im Jugenddreikampf den 5. Preis. Das sich an die Leichtathletikwettkämpfe anschließende Fußballspiel Frielingsdorf: Lindlar kombinierte mit Bellmicke gewann der Gastgeber mit 1:0. Am 29. 6. 1927 nahm der Verein an dem Befreiungslauf um den Wanderpreis des Regierungspräsidenten in Kürten teil. Unsere Leute zeigten hierbei eine gute Form, sie holten sich den Mannschaftssieg und den Wimpel. Wolf A. durchlief wie erwartet als 1., Sax als 4., Looschelder A. als 5. und ferner Max als 6. das Ziel. In der Jugendklasse war Paul Quabach 1., an 5., 6. und 7. Stelle liefen Klein Paul, Quabach Hermann und Werner Otto ein. Leider konnten die Fußballer nicht die gleichen Erfolge erzielen, so verlor eine kombinierte Lindlarer und Frielingsdorfer Mannschaft gegen VfR. Wipperfürth mit 0:7 Toren.

Unterdessen waren auf dem neuen Sportplatz die Arbeiten so weit gediehen, daß die Volksschulen darauf ihr Reichsjugendturnen abhalten



GASTHAUS UND BÄCKEREI

*Frau Maria Dörpinghaus*

LINDLAR

Pollerhofer Str. 10 — Fernruf: Lindlar 427

**Paul Frielingsdorf**

Maschinen- und Apparate-Bau

Spezialität:

Mehrzweck - Holzbearbeitungsmaschine

**LINDLAR**

Kölner Straße

*Otto Hesseler jun.*

1895

*Uhrenfachgeschäft*

Optik u. Schmuck

Modernste Reparaturwerkstätte

Meisterbetrieb

**LINDLAR und FRIELINGSDORF**

**OTTO BALDSIEFEN**

BAUGESCHÄFT U. BAUSTOFFHANDLUNG

**FRIELINGSDORF**

FERNRUF: AMT LINDLAR NR. 289

konnten und so dem Platz seine Vorweihe gaben. Für sportliche Wettkämpfe war der Platz jedoch noch nicht geeignet. So gingen unsere Leichtathleten am 24. Juli 1927 zum 2. Kreissportfest nach Engelskirchen. Von 13 Meldungen fielen im Dreikampf für die Jugend 9 Preise an uns; in der Schülerklasse gab es 5 Preise. In den Staffelläufen fielen folgende Plätze an unsere Läufer: 4×100 m Schüler II 4. Platz, 4×100 m Jugend II 2. Platz, 4×100 m Jugend I 3. Platz, 3×1000 m Senioren 3. Platz. Ob dieses Erfolges vermochte der Verein auch wieder einmal an die Lindlarer Bevölkerung werbend heranzutreten. Auf der Lindlarer Kirmes, am 5. August 1927 wurde ein Blumentag veranstaltet, der dem Verein eine schöne Einnahme brachte. Bei dem Schützenfestzug marschierten die Mitglieder geschlossen hinter ihrem Vereinswimpel mit.

Nunmehr wurden auch die Arbeiten auf dem Sportplatz zu einem guten Abschluß gebracht. Das 1. Fußballspiel konnte an der „Dicken Linde“ steigen. In Erinnerung an das 1. Fußballwettspiel, das die Fußballabteilung vor 2 Jahren ausgetragen hatte, lud der Verein auf für dieses Spiel den ersten Gegner und alten Nachbarverein Frielingsdorf am 28. August 1927, aber diesmal auf dem eigenen Sportplatz ein. Nach einem schönen Kampf trennten sich beide Mannschaften mit 2:2 Toren, während die Jugend mit 2:1 für Frielingsdorf auseinander ging. Diesen Verlust verstand die Jugend aber am folgenden Sonntag in einem Spiel gegen Vorwärts Refrath mit einem klaren Sieg von 5:0 wieder wett zu machen. Am 2. Oktober 1927 marschierten die Mitglieder anlässlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten von Hindenburg zur ersten Sportveranstaltung zur „Dicken Linde“. Neben Leichtathletischen Kämpfen trugen die I. Lindlar und die I. Overathen Freundschaftsspiel aus, daß die unsrige mit 2:0 gewann. Der folgende Sonntag führte die Leichtathleten zum Befreiungslauf auf den Venusberg bei Bonn. Unsere Mannschaft Wolf A., Webeler W., Looschelder A., Krämer J. und Werner M. belegten in einer ausgezeichneten Zeit den 4., 10., 11. und 25. Platz. Allgemein wurde Lindlar als Sieger dieses Befreiungslaufes betrachtet. Die Enttäuschung und der Ärger der Läufer und mit ihnen der übrigen Vereinsmitglieder war hiernach um so größer, als es erst erhebliche Zeit später hieß, Vorwärts Lindlar liege in der Wertung einen Punkt hinter Bornheim. Doch auch dieses „Ergebnis“ fand nach mehreren Wochen eine Berichtigung, als nunmehr Lindlar und Bornheim die gleiche 33 Punktezahl zugesprochen wurde. Es wurde deshalb eine Wiederholung des Laufes zwischen Bornheim und Lindlar für den 27. November 1927 angeordnet. Tags zuvor kam aber aus Wipperfürth ein fernmündlicher Anruf, nachdem der Herr Regierungspräsident anstelle des Laufes eine Verlosung zwischen den beiden Vereinen wünschte. Dieses wurde in verständiger Weise von Vorwärts Lindlar zurückgewiesen und ein sportlicher Wettkampf gefordert. Da dies aber abgelehnt wurde, wurde der Wanderpreis nicht vergeben.





Die **Wupper-Sieg** vermittelt mit ihren rot-weißen Omnibussen gute Verkehrsmöglichkeiten im Bergischen Land. Für Sonderfahrten stehen bequeme und moderne Omnibusse jederzeit zur Verfügung. Alle Auskünfte und Anfragen durch  
**Verwaltung Wipperfürth · Telefon 451 / 452**

**Spar- und Kreditverein**  
 e. G. m. b. H.  
**Lindlar**

**Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft**  
 e. G. m. b. H.  
**Lindlar**

Neben den Leichtathleten erzielten auch die Fußballer weiter schöne Erfolge. Am 16. Oktober 1927 schlug unsere I. die I. DJK Engelskirchen mit 6:1 und die Jugend schlug die Engelskirchener Jugend mit 7:0. Am 30. Oktober unterlag auch Belmicke unserer I. mit 1:2 Toren; mit dem gleichen Ergebnis schlug am gleichen Tage überraschend unsere Jugend die Jugend des SSV Engelskirchen. Auch die Turnerriege war in der Zwischenzeit nicht untätig gewesen. In jeder Woche wurde im Saale Spicher ein Turnabend abgehalten; in dem jetzigen Kinosaal hatte ein Reck Aufstellung gefunden, zu dem aus eigenen Mitteln auch ein neuer Eisenbarren gekauft worden war.

Neben diesen Erfolgen in allen Sportabteilungen blieben auch Mißerfolge und Rückschläge nicht erspart. Auf dem Sportplatz erlitt Rudi Kausemann in einer Spielpause einen Beinbruch. Während dieser Bruch bald ausheilte, griff zum ersten Male auf Allerseelen 1927, (2. November) Gevatter Tod hart und unerbittlich in die Reihen unserer Sportler und riß eine tiefe Lücke in die junge Gemeinschaft. Unser Vorturner und Turnwart Karl Kladetzky stürzte bei der Riesenfelge vom Reck und erlitt einen Wirbelsäulenbruch. Noch am gleichen Abend ordnete Dr. Joerrens die Überführung in das Antoniushospital nach Köln-Bayenthal an, in das Kladetzky umgehend bei voller Besinnung eingeliefert wurde. Doch die ärztliche Kunst vermochte uns den Kameraden nicht mehr zu erhalten. Am folgenden Tage um 6 Uhr nachmittags ging er von uns. Wir standen an seiner Bahre voll Schmerz und Trauer über den Verlust eines unserer besten Kameraden und Turner. Am 9. November 1927 wurde Karl Kladetzky auf dem Friedhof in Lindlar beigesetzt. Alle Mitglieder des Sportvereins, Abordnungen fast aller Sportvereine des Kreises Wipperfürth und aus dem Aggertaler Bezirk und Vertreter der ortsansässigen Behörden folgten dem toten Kameraden und erwiesen ihm die letzte Ehre. Auch der Mutter und den Geschwistern des Verunglückten wurde eine allgemeine und aufrichtige Anteilnahme entgegengebracht. Um dieser Anteilnahme einen weiteren sichtbaren Ausdruck zu geben, wurde von den Mitgliedern eine freiwillige Sammlung durchgeführt und der Erlös der Familie zur Verfügung gestellt.

Dieser harte Schicksalsschlag konnte die junge Sportgemeinde zwar ernst an den Tod gemahnen und sie einen bitteren Schmerz über den Verlust eines der Ihrigen empfinden lassen, in ihrer Idee und Begeisterung zum olympischen Gedanken konnte er sie aber nicht zur Aufgabe ihres Sportes bringen. Ende November 1927 wurde ein neuer Turn- und Sportlehrgang durchgeführt und Karl Kessler als neuer Turnwart gewählt. Am 4. Dez. 1927 trat die erste Mannschaft in Engelskirchen gegen den dortigen SSV. zum letzten Male im alten Jahre an und gewann überraschend 3:0. Ebenfalls erfocht die Jugend gegen Jugend DJK Engelskirchen einen 3:1 Sieg.



*Wo treffen wir uns?*

Im Saale

**Müller-Burger, Linde**

anlässlich der Kirmes und des Volksfestes am  
3. und 4. September

ff Getränke

Gute Küche

**Peter Schiffbauer**

**Lindlar**

Klosterstr. 24 - Fernruf: Lindlar 414

Brot-  
und

Feinbäckerei

Mühlenbetrieb

**KARL MEURER**

STEINBRUCHBETRIEB

**LINDLAR**, Kölner Straße 37

Fernruf: Lindlar 356

verlor aber gegen die Jugend SSV. 1:0. Noch einmal sah das alte Jahr die Vereinsmitglieder im Vereinslokal „Zur Helling“ in einer Vorweihnachtsfeier am 10. Dezember 1927 zusammen, um in einem Rückblick auf das verlossene Jahr der schönen und bitteren Stunden, der Erfolge und Mißerfolge zu gedenken, um aber auch gestärkt durch die vielen Erfolge mit guten Hoffnungen und vielen Vorsätzen in das neue Jahr zu gehen. Bei einer kleinen Verlosung gewann Max Werner, der leider auch in dem letzten Kriege blieb, eine von dem Leiter Lehrer Claus gestiftete weiße Sportjacke.

Gleich der erste Tag des 4. Sportjahres brachte neue Erfolge. In einem Diplomsportspiel I. DJK Engelskirchen gegen unsere I. unterlag der Gastgeber mit 0:3, ebenso auch dessen Jugend unserer Jugend mit 1:3. Das zweite Diplomsportspiel gegen Frielingsdorf am 15. Januar 1928 verlief jedoch unentschieden 3:3, während unsere Jugend 5:0 gewann. Am 22. Januar 1928 war die Jugend des VfR Wipperfürth hier zu Gast und gewann 6:2. Diesem Spiel folgten am 29. Januar die I. Mannschaften, von denen die Wipperfürther das Spielfeld mit 5:0 überlegen verließen. Nach dem damaligen Spielbericht zu urteilen, schienen unsere Spieler aus reinem Respekt vor dem viel älteren und Klasse höheren VfR. Wipperfürth 1914 das gegnerische Tor nicht gefunden zu haben.

Auch im Papierkampf mußte der Schriftführer eine kleine Rüge seitens des Bezirksleiters einstecken, als dieser beanstandete, daß der Verein stets nur TSV. Vorwärts Lindlar firmiert, während der vollständige Name immer noch lautet „DJK. TSV. Vorwärts Lindlar“. Dieses wurde dann auch in der Folgezeit getreu beobachtet.

Am 26. Februar hatte der Vorstand zu einer Generalversammlung eingeladen. Nach dem Verhandlungsprotokoll wurden in der Versammlung, die gut besucht war, von Otto Hoffstadt der Jahresbericht 1927 erstattet, die Kasse geprüft und neben der Erledigung anderer Punkte Max und Richard Werner als neue Ballwarte gewählt. Die Wahl des Vorstandes wurde wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit vertagt.

In der Folgezeit wurden wie bisher in den gleichen Abständen Freundschafts- und Pflichtspiele ausgetragen, die nachstehend jedoch nicht mehr im einzelnen erwähnt werden können. Die Mannschaften, die hiernach spielten traten in notwendiger Abänderung in folgenden Aufstellungen an:

Wolf A.

Werner Max

Wollmacher

Klug

Stein

Kesseler

Webeler

Schumacher

Werner R.

Krämer

Kohlgrüber

# Konditorei und Café

ERNST HASBERG

LINDLAR, Korbstr.

**FRAU MARIA STELBERG  
LINDLAR**

Eichenhofstr. 3

Papier-, Toiletten- und  
Gemischtwaren

**A. Straub**

*Uhrmacher*

Mit über 60-jährig. Erfahrung  
im In- und Ausland. Ist immer  
noch in der Lage, alle Repara-  
turen auszuführen.

LINDLAR Kamperstraße

## Aldler-Apotheke

JOS. HEIERMANN

Lindlar Rhld.

Fernruf 252

bürgt für beste Arzneimittel

**Theo Heydenreich**

LINDE BEZ. KÖLN

Fernruf: Lindlar Nr. 336

**Baustoffgroßhandel**

**Walter Wuthe**

Lindlar, Hauptstraße

Porzellan, Beleuchtungskörper,  
Herde und Öfen,  
Haushaltswaren aller Art!

Quabach Paul

Werner M. Kohlgrüber

Klug O. Kessler K. Stamm Karl

Schumacher Webeler Werner R. Krämer Stein

Nach einem Zwischenbericht des Fußballobmanns vom 1. April 1928 stand die I. Fußballmannschaft mit 8 Punkten, die Jugend mit 9 Punkten vor Frielingsdorf, Belmicke, Engelskirchen in der Gesamtwertung an der Spitze. Trotz des guten Ergebnisses und der hohen Beteiligung an Lindlarer Spielern lehnte der Verein die Teilnahme an einer Bezirksmannschaft ab. Vom Verein sollte Wollmacher, Stein, Werner Richard und Kohlgrüber teilnehmen. Dieser ablehnende Beschluß wurde in der Versammlung am 27. April 1928 gefaßt. In der gleichen Versammlung wurde auch ab sofort auf Freitag jeder Woche ein Pflichttraining angesetzt.

Wurde die Fußballabteilung auch nach und nach die stärkste Abteilung des Vereins, so wurde dennoch die Leichtathletik nicht vernachlässigt. Zu dem 3. Kreisfest des Kreises Wipperfürth in Frielingsdorf am 15. Juli 1928 meldete der Verein eine starke Abordnung. Walter Webeler holte sich im 800 Meter Lauf den ersten Preis, auch in der 3 × 100 Meter Staffel wurde der 2. Platz belegt. In der Jugendklasse errangen im Dreikampf 4 Preise Richard Werner, Paul Börsch, Bernhard Müller und Karl Blum. Auch auf den Kreisjugendwettkämpfen in Engelskirchen errangen die Jugend, Paul Quabach, Bernhard Müller, Karl Blum, Paul Börsch und Paul Webeler mit 328 Punkten den 1. Preis.

Verschiedene Unstimmigkeiten in dem Bezirk Aggertal führten am 1. September 1928 zu dem Beschluß, sich an den folgenden Meisterschaftsspielen nicht zu beteiligen. Doch schon am 20. September wurde dieser Beschluß widerrufen und um Einordnung in die Meisterschaftsspiele nachträglich gebeten. Der Bezirksspielwart machte die Teilnahme von mehreren Bedingungen abhängig, die das Verhältnis zu dem Verband zu trüben begannen. Hinzu kam eine ungerechtfertigte Bestrafung unseres Vereins mit 15.—RM., weil dieser eigenmächtig gegen die DJK, Hückeswagen, mit dem unser Verein schon oft die Klängen gekreuzt hatte, ein Freundschaftsspiel ausgetragen hatte. So barg das ausgehende Jahr 1928 starke Spannungen zwischen dem Verein und dem Bezirk Aggertal. Diese Spannungen führten schließlich zu einem offenen Konflikt, ein Artikel des Bezirksleiters, veröffentlicht in der Bergischen Wacht, erbrachte dann zwangsläufig den Bruch und die Trennung vom Aggertaler Bezirk der DJK.

Am 23. Januar 1929 wurde in der Versammlung beschlossen aus der DJK auszutreten und sich dem Westdeutschen Spielverband (WSV) im Deutschen Fußballbund anzuschließen. Auf das Aufnahmesuchen vom 28. Januar 1929 erwiderte der WSV. Gau Köln, das grundsätzlich keine Bedenken gegen





Hauptzweigstelle Lindlar

die Aufnahme beständen, er wies uns jedoch darauf hin, daß wir besser einem anderen Gau angeschlossen würden, weil die Bahnverbindung mit den Mannschaften des Kölner Gaues schlecht sei. Nach Erledigung der notwendigen Formalitäten wurde dem Verein am 15. März 1929 mitgeteilt, daß der Übertritt zum WSV. vollzogen sei, wir wurden dann später dem Gau Oberberg im Bergisch-Märkischen Bezirk des WSV. zugeteilt. Von diesem Zeitpunkt an führte der Verein den alten Namen Turn- und Sportverein Lindlar, jedoch ohne den Zusatz DJK. und Vorwärts weiter. Durch diesen Wechsel in der Verbandszugehörigkeit und durch sonstige Schwierigkeiten kam im Jahre 1929 ein regelmäßiger Spielbetrieb nicht recht auf. Es wurden lediglich Gesellschafts- und Freundschaftsspiele ausgetragen. So waren der Sportklub aus Longerich, die altbekannte „Adler Mannschaft“ aus Hückeswagen, Overath und Rösraht hier zu Gast und sorgten mit dafür, daß die Fußballer den Anschluß nicht verloren und im kommenden Jahr wieder mit zu den Meisterschaftsspielen antreten konnten.

Trotz der großen Notlage die sich schon zu Anfang der 30er Jahre abzeichnen begann, blieben die alten Mitglieder ihrem Verein treu und leisteten, wenn auch nur schwer ihre geringen Beiträge. Vorsitzender und Leiter blieb Lehrer Claus, den der Schriftführer Fritz Wurth weitgehend unterstützte. Sie brachten es trotz allem gemeinsam mit den Mannschaftsführern fertig, wie bisher, die erste und zweite Mannschaft und auch die Jugend weiterhin aufzustellen, die in nachstehender Aufstellung schöne Spiele lieferten und auch gewinnen konnten, wie der gesamte Spielbericht zeigt:

I. Mannschaft:

		Wolf A.		
	Werner M.		Stein K.	
Looschelder A.		Klug Otto	Kessler Karl	
Webeler W.	Pütz J.	Schumacher	Kessler W.	Krämer

II. Mannschaft:

		Müller		
	Pütz		Steinhäuser	
Prinz	Hoffstadt		Steinhäuser	
Stellberg	Kladetzky	Börsch	Kemmerling	Heider

Jugend:

		Beutelstahl E.		
	Luxem A.		Hamm W.	
Schnepper H.		Klug J.	Spicher A.	
Beutelstahl J.	Pütz P.	Webeler P.	Quabach L.	Charlier P.

*Hermann Remshagen*

RADIO - FACHGESCHÄFT

LINDLAR, Hauptstraße 3

Fernruf: Lindlar 386

Große Auswahl - Bequeme Teilzahlung - Reparaturen

Jede Dame findet den passenden Hut im

MODESALON

*Anneliese Greis*

LINDLAR, Eichenhofstr. 9

Neuanfertigungen - Umändern von Damen- und Herrenhüten

**VIKTOR HAMM**

Eichenhofstraße 11

LINDLAR

KOHLLEN - KOKS - BRIKETTS

**Otto Vahlefeld**

Fabrik alkoholfreier Getränke - Kohlensäurevertrieb - Spirituosenvertretung

Lindlar

Schwarzenbachstr. 1 - Fernruf: Lindlar 393

Von den Spielen, die im Jahre 1930 und 31 in Lindlar ausgetragen wurden, verdient festgehalten zu werden, daß alle Spiele mit sportlicher Fairneß und vor allen Dingen in sportlich kameradschaftlichem Geiste ausgetragen wurden. So kann dieses ohne die anderen Vereine zurückzusetzen, besonders von den alten Herren des KSC. Köln 99 gesagt werden. Diese Kämpfe trugen stets die Note eines guten Lehrspiels aber auch sportlichen Geistes, an die sich alle Mitglieder noch heute gerne erinnern.

Außer den Fußballspielern blieben auch die Leichtathleten nicht ganz untätig. So waren sie auf dem 5. Kreisfest für Turnen und Spiele in Bechen am 30. Juli 1930 und am 30. August 1930 auf dem Jugendturnen in Lindlar vertreten. Die Ergebnisse des 1. Treffens sind leider nicht mehr bekannt, auf dem Jugendturnen holten sich Paul Webeler den 2. und Georg Birk den 3. Platz.

Die in Deutschland allgemein aufgekommene Arbeitslosigkeit verschonte auch unser schönes bergisches Lindlar nicht. So blieb es nicht aus, daß viele Mitglieder ohne Arbeit waren und keinen Verdienst hatten. Voll Bitternis stellte der Schriftführer Wurth in einem Schreiben an den Sportklub Longerich fest, „daß im Verein keine 5 Mann mehr in Arbeit sind, sondern arbeitslos und was das Schlimmste war, schon vollständig ausgesteuert sind.“ Trotz und gerade wegen dieser großen Notlage spricht es für den großen Idealismus und den gesunden Sportgeist in dem Verein, daß alle Mannschaften ihre Meisterschafts- und Freundschaftsspiele dennoch mit gutem Erfolg durchführten. Auch nahmen die Leichtathleten weiter an den Wettkämpfen des Kreises teil; am 6. September 1931 am Gaujugendtag in Marienhagen, wo Paul Webeler in der I. Jugend den 2. und in der II. Jugend Josef Beutelstahl den 2., Georg Birk den 3., Schnepfer Hans den 6. und Wirtz W. den 7. Preis erzielten. Auch beim 6. Kreisfest für Turn- und Spiele in Wipperfürth belegte Paul Webeler den 2., Georg Birk den 4. und Josef Beutelstahl den 6. Platz. Ebenso erfolgreich waren die Leichtathleten beim Gauleistungsfest des WSV. Gau Oberberg. Neben P. Webeler, der in der Gesamtwertung [mit an 1. Stelle lag, konnten J. Beutelstahl und A. Looschelder schöne Preise erzielen. W. Webeler holte sich im 400, 800 Meter und im Weitsprung den ersten Preis.

Hatte der Verein bisher im Gau Oberberg gespielt, so wurde er im Jahre 1933 der 2. Kreisklasse des Kreises Köln, Gruppe 1 im Gau XI Mittelrhein zugeteilt. Mit dieser Zuweisung war auch der früher schon mehrfach geäußerte Wunsch in Erfüllung gegangen, da Lindlar sich wegen der besseren Fahrtgelegenheiten immer schon mehr nach Köln als nach dem Oberbergischen Kreis orientierte.

Durch Abgang und Erreichung der Altersstufe verschiedener Mitglieder erhielt nach und nach auch die I. Mannschaft ein anderes Gesicht. Auf



## WILLI WENDELER

MALER- UND ANSTREICHERGESCHÄFT

Ausführungen sämtlicher

Maler-, Glas- und Tapezierarbeiten

LINDLAR, Kamperstraße

## FRAU MARIA ROTTLÄNDER

Kolonialwarenhandlung

LINDLAR, Bez. Köln

Kamperstraße 22

## A. SASSE

Inhaber: Hermann Sasse

Schreibwaren · Bürobedarf  
Schulartikel

LINDLAR RHL.D.

## ALOIS ARNOLD

Vertretungen DKW, Herkules usw.

Reparatur - Werkstätte

LINDLAR BEZ. KÖLN

Telefon 389 Tankstelle: Kölnerstraße

## Hermann Hoffstadt

LINDLAR, Kamperstr. 29

Klempnerei u. sanitäre Installation · Wasserleitungsbau

Fernruf: Lindlar 419

die leer gewordenen Plätze rückten schnell die älter gewordenen Jungen nach und gaben der alten I. eine gute Blutauffrischung. So erledigte dann die nachstehend veränderte Mannschaft, ohne an eine feste Norm gebunden zu sein, die fälligen Meisterschaftsspiele:

A

		Kohlgrüber		
	Werner		Wolf	
	Beutelstahl J.	Klug	Stein	
Schumacher L.	Webeler P.	Webeler W.	Krämer J.	Quabach Leo

B

		Kohlgrüber		
	Webeler W.		Werner	
	Beutelstahl J.	Wolf A.	Stein Karl	
Webeler P.	Klug O.	Schumacher	Krämer	Quabach

Diese Mannschaften spielten in jeweils veränderter Aufstellung auch in den nachfolgenden Jahren, wobei sich dann allerdings die Abgänge zum Arbeits- und Wehrdienst für die Spielstärke der Mannschaften sehr nachteilig auswirkte. Trotz vieler sonstiger Arbeiten blieb Lehrer Claus immer noch der Leiter des Vereins, während die Führung der Jugendabteilung Leo Quabach und Paul Webeler übernahmen. Der bisherige Schrift- und Geschäftsführer Fritz Wurth mußte jedoch wegen Arbeitsüberlastung nach 40-jähriger Tätigkeit seine Arbeit im Sportverein aufgeben. Ihm und Otto Hoffstadt ist es neben anderen Verdiensten zu verdanken, daß dem Verein von den Gründungsjahren und dem ersten Jahrzehnt die Unterlagen für die schriftliche Abfassung der Vereinsgeschichte zur Verfügung standen. Es sei deshalb an dieser Stelle diesen beiden Kameraden für ihre Arbeit der Dank des TuS. Lindlar ausgesprochen. Die Schrift- und Geschäftsführung des Vereins übernahm nunmehr Gustav Haeger, der sich ebenfalls in uneigennütziger Weise seiner Arbeit widmete und stets für alle zu sprechen war. Für ihn wurde die Mannschaftsaufstellung und Vereinsbestellung jedoch immer schwieriger, da schon mit Anfang 1935 gute und unentbehrliche Spieler zum Arbeits- und Wehrdienst eingezogen wurden. Durch diese Abgänge waren starke Lücken in den Mannschaften aufgetreten. Ein regelmäßiger Meisterschaftsspielbetrieb konnte deshalb nach 1936 nicht mehr durchgeführt werden. Mit den früheren Gegnern in der engeren und weiteren Nachbarschaft wurden dennoch weitere Freundschafts- und Gesellschaftsspiele ausgetragen. Wurde der Verein einmal durch den Verlust der Spieler dauernd weiter geschwächt, so verlor er dazu auch noch im Jahre 1938 seinen 1. und langjährigen Leiter, Herrn Lehrer Claus, der von Lindlar versetzt wurde. Was Lehrer Claus dem Verein war und was er für ihn geleistet hat, ist bereits hervorgehoben. War der Spielbetrieb des Sportvereins durch die Schwierigkeiten der

# A. Himmelreich

AKTIENGESELLSCHAFT PORZ A. RH.



Kolonialwaren-Großhandel · Kaffee-Großrösterei  
Weinessig- u. Essigsprit-Fabrikation · Weinkellereien

Zigarren, Zigaretten, Tabake

**Johann Blissenbach**

Lindlar, Hauptstr. 14

Fernruf: Lindlar 430

*W. Ahlmann*

Juwelier und  
Goldschmiedemeister

Lindlar

Eichenhofstraße (neben der Post)

Der einzige Fachmann  
von handgearbeitetem  
Gold- u. Silberschmuck

Reichhaltiges Lager in  
Uhren, Schmuck u. Optik

Schöne Geschenkartikel!

Mannschaftsaufstellung in den Jahren 1935 bis 1939 sehr stark eingeschränkt worden, so mußte er im Jahre 1939 mit Ausbruch des Krieges ganz eingestellt werden.

Viele unserer besten Sportkameraden blieben in diesem furchtbarsten aller bisherigen Kriege. Ihnen ist in Achtung und Treue ein stetes Gedenken des Turn- und Sportvereins Lindlar gewiß. Dies gilt in gleicher Weise dem Schriftführer Gustav Haeger, den ein früher Tod am 4. Februar 1941 von uns nahm.

Diejenigen Mitglieder aber, die der Krieg verschont hatte, fanden sich im Spätsommer 1945 wieder zusammen in dem Bestreben, von dem Verein zu reiten, was noch zu retten war und auf der alten Tradition wieder ein neues Vereins- und Sportleben aufzubauen. Viele Schwierigkeiten mußten überwunden werden, sei es bei der Anerkennung des Sportvereins, sei es bei der Erfassung der alten Mitglieder oder sei es bei der Gestellung der Sportgeräte, Bälle und Bekleidung. Nachdem Letzteres von alten Mitgliedern, die diese sorgsam gehütet hatten, dem Verein teilweise wieder zur Verfügung stellen konnten, trat man auch zu einer beschließenden Versammlung zusammen, in der der erste Vorstand nach dem Kriege gewählt wurde. Dies waren:

I. Vorsitzender Alois Schumacher  
II. Vorsitzender Hubert Reif  
Schriftführer Karl Heinz Metten  
Kassierer Johann Homberg  
Jugendleiter Alois Wolf

Nachdem der Verein durch die Wahl seines Vorstandes nach außen wieder seine Vertretung gefunden hatte, wurde auch sofort mit den alten Nachbarvereinen und früheren Gegnern Verbindung aufgenommen. Da diese mit den gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten und zum Teil auch noch nicht in die Spielverbände aufgenommen worden waren, trafen recht bald aus Frielingsdorf, Rösath, Engelskirchen, Wipperfürth in alter Sportkameradschaft erfreuliche Zusagen ein. Wie nach der Gründung des Sportvereins Frielingsdorf als erste Mannschaft gegen unsere Fußballmannschaft spielte, auch als erste auswärtige Mannschaft auf unserem neuen Sportplatz an der „Dicken Linde“ sich mit uns gemessen hatte, so war es auch diesmal wiederum Frielingsdorf, das nach dem Kriege unser erster Gegner im Fußballkampf war. Dieses Spiel wurde von folgender Mannschaftsaufstellung ausgetragen:

	Schmal Fr.		
	Metten W.	Winterberg	
Fabritius W.	Fabritius A.	Wolf Alois	
Offermann	Charlier	Quabach Leo	Fabritius Delling



Seit 25 Jahren

Schuhhaus  
**Willi Müller**

Lindlar Rhld.  
Hauptstraße 6

Bekannt niedrige Preise  
Qualität!



Große Auswahl! *Mercedes Alleinverkauf!*

In Lebensmitteln, Rauchwaren und  
Spirituosen  
empfiehlt sich

**WILLI HAGEN**  
Lindlar  
Hauptstr.

**GASTSTÄTTE SIEPMANN**  
Lindlar

Große Gesellschaftszimmer  
Fremdenzimmer mit fließ. Wasser  
Gepflegte Getränke Gute Küche

**Café Nusch**

Gemütlicher Aufenthalt, bekannt durch gute Qualität,  
gepflegte Getränke  
Engelskirchen

Nach wenigen Spielen wurde ein Ersuchen an den Oberbergischen Sportverband um Aufnahme gerichtet, dem Anfang 1946 stattgegeben wurde, und wodurch wir der 2. Kreisklasse zugewiesen wurden. Zur Austragung der Meisterschaftsspiele wurde der Verein aber erst für die Spielzeit 1946/1947 zugelassen. Bedingt durch die allgemeinen Schwierigkeiten der damaligen Zeit, nicht zuletzt aber auch durch die Versäumnisse verschiedener Gegner, die ihre Rückspiele in Lindlar nicht austragen, war uns für diese Spielserie der beste Erfolg nicht beschieden.

Neben der Fußballabteilung hatte sich 1946 auch eine Damen- und Herrenhandballabteilung gebildet, deren Leitung Werner Hermanns übernahm. Während die Damenabteilung nach einigen Spielen sich wieder auflöste, erledigte die Herrenabteilung ihre Spiele ebenfalls in dem Oberbergischen Bezirk. Aber auch die Herren konnten trotz eifriger Bemühens und schöner Erfolge infolge mehrerer Abgänge aktiver Spieler den Spielbetrieb nicht aufrecht erhalten und schlossen sich mit Frielingsdorf 1948 zu einer neuen Mannschaft zusammen.

Da unser Sportplatz an der „Dicken Linde“ von dem früheren Arbeitsdienst zur Hälfte mit einer Betondecke versehen worden war und somit eine ständige Gefahrenquelle für die Spieler bildete, nahm der Geschäftsführer Ernst Haeger, der Anfang 1946 in den Vorstand gewählt worden war, zur Beschaffung eines neuen Sportplatzes Verbindung mit der Gemeindeverwaltung Lindlar auf. Seiner unermüdlichen Arbeit ist es zu verdanken, daß die Gemeinde sich recht bald entschloß, das Gelände am „Sandbuckel“, einer Höhe nordöstlich unmittelbar am Rande Lindlars dem Sportverein zur Verfügung zu stellen. Bezeichnend für die Arbeit Haegers ist es weiter, daß er sich mit der Bereitstellung des Platzes allein nicht zufrieden gab. Dank seiner Initiative wurden unter Einsatz aller Mitglieder die Planierungsarbeiten und eine schöne Einfriedigung zu einem glücklichen Abschluß gebracht. Es steht nunmehr eine schöne Anlage dem Verein zur Verfügung, die bei weiterem Ausbau allen Anforderungen für die Austragung von Wettspielen entspricht, aber auch günstig für die Besucher gelegen ist.

Nach Erledigung der Meisterschaftsspiele 1946/1947 wurde der Verein am 31. Juli 1947 wieder dem Kreis 4 Köln zugewiesen. Wieder zum alten Bezirk gehörig hatte sich für das kommende Jahr 1947/1948 die erste Fußballmannschaft etwas vorgenommen. Das Vorgenommene hat sie auch geschafft. Sie holten in schönen Spielen die Meisterschaft und rückte damit in die 1. Kreisklasse auf. Hier bestand sie auch in der Spielzeit 1948/1949 ihre Bewährungsprobe im guten Mittelfeld. Noch bessere Leistungen aber zeigte die Mannschaft in der jetzt abgeschlossenen Spielserie 1949/1950. Auf Grund fleißigen Trainings und im Vertrauen auf ihre Tüchtigkeit gelang es der I. Mannschaft in der Spitzengruppe berechnete Wünsche für die Meisterschaft anzumelden. Nur eine kleine Krise in den



**CLEMENS BROCHHAUS**  
**Linde, Bez. Köln, Müllers-Ommer**

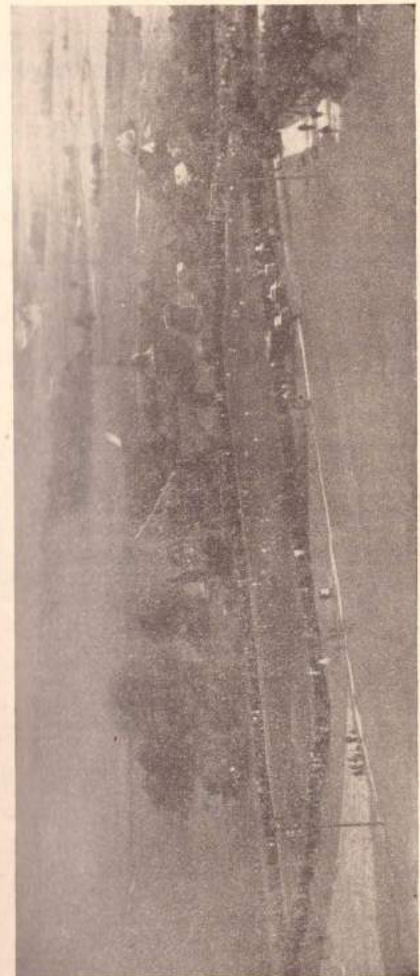
Fernruf: 379 Amt Lindlar

Bergische Großbäckerei  
und  
eigener Mühlenbetrieb

Spez.: Bergisches Vollkornbrot

ff. Schnittbrot u. Steinofenbrot

MITGLIED DES VERBANDES DER BROTFABRIKEN



Sportplatz Lindlar



Den Besuchern von Lindlar und Umgegend bringe ich mein

*Manufakturwaren-Geschäft*

in empfehlende Erinnerung

**August Spicher, Lindlar**

**HEINRICH FRANGENBERG**

**Lindlar**

Eichenhofstraße 21

Preiswerte Weine u. Spirituosen  
Feinkost

Schuhmacherei und Schuhwaren

**HERMANN HOFFSTADT**

Schuhmachermeister

**LINDLAR**  
Pollerhofer Straße 20

**RUDOLF STEINBACH**

Spezialgeschäft für Milch, Sahne, Butter,  
Eier und alle Käsesorten.

Stets frische und tiefgekühlte Ware.

**Lindlar**

Pollerhofer Straße 9 — Fernruf: Lindlar 324

Nur erstklassige  
Fabrikate!

Zigarren, Zigaretten, Tabake  
**HANS CLASSEN**

en gros  
en detail

**Lindlar**

(Bez. Köln)

Fernruf 245 · Hauptstraße 10

Annahmestelle:  
Westdeutscher Fußball-Toto

letzten Spielmonaten brachte die I. Mannschaft um die Tabellenspitze und mußte sich darauf mit dem 3. Platz begnügen. Die Mannschaft die diesen Erfolg erzielte trat in folgender Aufstellung an:

		Reif		
	Fabritius		Winterberg	
	Fuchs	Stein	Heinen	
Auinger	Schleiser	Sellenk	Bode	Müller

Neben den Meisterschaftsspielen bestritt die Mannschaft auch weitere Freundschafts- und Pokalspiele. So konnte die I. Mannschaft besonders im Wettstreit um den Sülztalpokal schöne Erfolge erzielen. Im Jahre 1947, in dem zum erstenmale die Kämpfe um den Pokal ausgetragen wurden, hatte Lindlar insofern Pech, als es mit Rösath punktgleich durch Losentscheidung den Kürzeren zog. Dafür holte es sich aber in den nächsten Jahren 1948 und 1949 unumstritten den Pokal nach Hause. Mit etwas Glück darf die I. die berechnete Hoffnung hegen, auch in dem Jubiläumsjahr 1950 den ersten Platz wieder zu belegen und zum 3. Mal zu siegen und damit endgültig in den Besitz des Pokals zu kommen.



Sind diese Erfolge unmittelbar auch nur durch den vollen Einsatz und das technische Können der Spieler erzielt worden, so haben doch die Vorstände und die sonstigen Helfer keinen geringeren Anteil an dieser Gemeinschaftsleistung. Gerade die Jahre vor der Währungsreform 1948 und kurz nachher bargen Schwierigkeiten, deren Beseitigung nicht zuletzt den Mitgliedern des Vorstandes zu verdanken ist. In diesem waren seit 1945

Hoch- u. Tiefbau

## CLEMENS SCHNEPPER

vorm. Adolf Schnepfer

Lindlar, Kamperstr. 41

Ausführung aller Bauarbeiten in Tief- und Hochbau

Baustoffhandlung

Das Fachgeschäft für alle Ansprüche  
und sorgfältigster Bedienung

*A. Fabritius, Lindlar*  
(vorm. Ries) Bachstraße

*Uhrenmachermeister und Optiker*

## SPICHER'S KORN

Carl Spicher, Altenlinde bei Lindlar

Kornbranntweinbrennerei

Telefon 226

mehrfach Veränderungen und Neuwahlen erforderlich geworden. So war der Vorsitzende Alois Schumacher 1946 von Hugo Bördgen, und dieser 1947 von Ernst Haeger abgelöst worden. An seiner Stelle wurde nach der Währungsreform Wilhelm Ahlmann als Vorsitzender gewählt, während Ernst Haeger weiter als Geschäftsführer tätig blieb. Nach dem Austritt des Wilhelm Ahlmann, der sich gerade in der Zeit nach der Währungsreform für den Verein bemüht hat, wurde in der Generalversammlung am 5. Mai 1949 ein neuer Vorstand gewählt, der sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

I. Vorsitzender	Gemeindedirektor Fabritius
II. Vorsitzender	Lehrer Bönning
Geschäftsführer	Ernst Haeger
Schriftführer	Richard Linden
Kassenleiter	Richard Winters
Jugendleiter	Arnold Bönning

In der gleichen Versammlung wurde auch eine neue Satzung und die Anmeldung des Vereins zum Vereinsregister beschlossen. Die Eintragung in das Vereinsregister erfolgte daraufhin am 19. September 1949 bei dem Amtsgericht Lindlar. Gegen Ende 1949 legten Ernst Haeger und Richard Winters ihre Posten als Geschäftsführer und Kassenleiter nieder. Bis zur Neuwahl eines neuen Kassenleiters übernahm Willi Fabritius die Kassengeschäfte, der nach Prüfung der Kasse mit Wilhelm Kellershohn seinen Posten in der Jahreshauptversammlung am 23. Januar 1950 wieder zur Verfügung stellte. In dieser Versammlung wurde in den bisherigen Vorstand gewählt als Geschäftsführer Fritz Wassenberg, als Kassenleiter Artur Neumann und als Jugendleiter Lehrer Malinzky, die aber nach kurzer Tätigkeit wieder abgelöst wurden durch Ernst Haeger als Geschäftsführer, Josef Offermann als Kassierer und durch Fredi Fenger als Jugendleiter.

So sei an dieser Stelle allen Vorstandsmitgliedern der bisher gewählten Vorstände der besondere Dank des Sportvereins ausgesprochen. In gleicher Weise gilt dies allen aktiven Spielern, den stillen Helfern und Schiedsrichtern, unter denen eine besondere Hervorhebung Hubert Reif, der Vater des derzeitigen Torwarts Alfred Reif, verdient, der in den 25 Jahren ununterbrochen für den Verein gewirkt hat. Ebenso sei gedankt auch dem Fabrikanten Alfred Münkler, der den Verein durch Unterstützung gefördert hat.

Voll Befriedigung und Stolz kann der Verein und seine Anhänger auf das vergangene Vierteljahrhundert zurückblicken. In diesen 25 Jahren sind dem Verein Erfolge beschieden worden, die ihn verpflichten, den Vereinsnamen auch in dem kommenden Vierteljahrhundert in Ehren zu halten und die Arbeit für die Jugend und in der Jugend weiter zu fördern, ihn aber auch zu der Hoffnung berechtigen, in den kommenden Jahren noch größere Erfolge zu erzielen.



## Wwe. Pahl

Linde, Bez. Köln

Gastwirtschaft

Haushaltswaren aller Art

Vertretung von Fahrrädern u. Motorrädern

Huf- u. Wagenschmiede, Landmaschinenhandlung  
und Reparaturen

**Brauerei Beckmann** <sup>H.</sup><sub>G.</sub>  
seit 1753 **Solingen** seit 1753

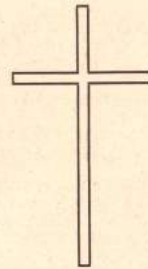
Solinger Pilsener - Solinger Export

Malz-Caramel-Bier

*Gastwirtschaft Max Sprenger*

Hartegasse, Telefon Lindlar 304

Bekannt gute Küche  
Fremdenzimmer mit fließendem Wasser  
Gesellschaftszimmer  
Schöner großer Saal  
Liegewiese



### Ehret die Toten!

Es sind gefallen:

Alefelder Richard  
Hamm Wilh.  
Werner Max  
Wabeler Walter  
Schumacher Leo  
Hoffstadt Rudolf  
Schnepper Helmuth  
Klever Walter  
Klug Josef  
Beutelstahl Josef  
Kaiser Paul  
Krämer Severin  
Klein Erich  
Kemmerich Josef  
Steinhäuser Richard  
Liedtke Herbert  
Looschelders Franz

Es werden vermißt:

Stein Karl  
Homburg Josef  
Antweiler Paul  
Beutelstahl Eugen  
Pfeiffer Theo

Es starb:

Wurth Wilh.

Beim Sport tödlich verunglückt:

Kladetzki Karl

Ihr seid nicht tot, Ihr werdet ewig leben,  
Weil, wer sein Leben für die anderen hingegeben  
Unsterblich ist! Ihr seid nicht tot!

## Gasthaus „Zur Dorfschenke“

Inhaber Robert Schulte

Süng-Hartegasse

Telefon: Lindlar 224

Bäckerei - Konditorei

Fremdenzimmer mit fließendem Wasser

Echte

### ALSA-Zigarren

in der blauen Kiste

„ALSA“ Tabakwaren-Verschleiß, Alexander Sahler & Sohn  
Köln-Mülheim und Engelskirchen

## Peter Spinath

Frielingsdorf - Telefon 374

Führe sämtliche Haushaltungswaren

Auto-Reparaturwerkstatt

Werksvertretung von DKW und Tornax

## „FRIWA“

Wassenberg & Aust G.m.b.H.

Nährmittel und Feinkostkonservenfabrik

Lindlar (Bez. Köln)

Telefon 432

### Abteilung I: Nahrungsmittel

1/1 kg. Dose Hühnerbouillon mit Einlage  
1/1 kg. Dose Ochsenschwanzsuppe mit Einlage  
sowie Hühner- und Rindbouillon-Würfel  
das Stück 0,10 DM.

### Abteilung II: Fleischkonserven

Eisbein in Weinsülze	200	Gramm
Ragout fin I. Qualität, Portionsdose	150	„
Ragout fin I. Qualität für 2 Pasteten	220	„
Ungarischer Goulasch	175	„
Rindgoulasch	400	„
Rindgoulasch	850	„
Rinderroulade 1 Stück	150	„
Kalbsleberklöße, Ung. Art. 2 Stück	125	„
Schweinepfeffer mit Pilzen	175	„
Kalbsahnegoulasch mit Champignons	175	„
Ochsenzunge mit Pilzen	175	„
Saure Nieren	175	„
Hühnerfrikassé mit Klößchen u. Pilzen	300	„
Hirschragout	175	„
Wildschweinragout	175	„
Rehpfeffer	175	„
Hasenpfeffer vom ganzen Hasen	250	„
Trüffel Gänseleberwurst	60	„

### Abteilung III: Original Oldenburgische Fleisch- u. Wurstspezialitäten

Ammerländer Schinken, Plock-, Cervelatwurst  
Ammerländer Delikatess-Backwurst  
Ammerländer Spezial-Delikatessen,  
pikanter Aufschnitt, knochenfreier Kochschinken,  
Kabler, Schweinenacken, Eisbein (im ganzen Stück)  
Schweinskopfsülze, Leberwurst, Jagdwurst, Rotwurst,  
Mortadella.

„Ein Versuch, der sich lohnt“

Fordern Sie bitte unser ausführliches Angebot an.

„FRIWA“ Nahrungsmittelfabrik



Johann

Quabach

Lindlar

Telefon 222

Lebensmittel

Feinkost

Weine

Spirituosen

Tabakwaren



Schankbüfets

Kühlschrankschrankvitrinen

Kühlmöbel

**Josef Müller, Frielingsdorf**

Bez. Köln — Telefon: Lindlar 231

Vereinslokal des M. G. V. Liederkrantz, Frielingsdorf

**Gasthaus Josef Müller**

Frielingsdorf, Tel. 231

Bekannt für gute Speisen und Getränke

**SCHUMACHER & CO.**



**HARDT bei ENGELSKIRCHEN Tel. 214**

**AUTO** - Reparaturen - Reifen  
Fahrschule - Batterien

Auto - Union - DKW - Werksvertretung  
Schnell-Lieferwagen  $\frac{3}{4}$  t · Personenwagen  
Motorräder · Unübertroffen in Leistung,  
Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Viktoria - Motorräder



Vertrieb:  
**Emil Müller · Engelskirchen**  
 Fernsprecher Nr. 448



**JAKOB BREIDENBACH**

KRAFTFAHRZEUGE  
 REPARATURWERKSTATT  
 ZUBEHÖR - BEREIFUNG  
 BATTERIE-LADESTATION  
 ÖLE, FETTE, TANKSTELLE  
 SPRITZLACKIERUNGEN

**ENGELSKIRCHEN-BLUMENAU**  
 Fernruf 402

HOTEL - RESTAURANT

**Hugo Kennlemich**

Engelskirchen, Hauptstraße  
 Tel. 462

Das Haus der guten Speisen und Getränke mit modern eingerichteter Kühlanlage. Großer Saal, Veranda, Gartenanlage  
 Im Ausschank: Fürstenberg-Bräu — Bielersteiner Bier

**Büromöbel**

**Büromaschinen**

TRIUMPH, TORPEDO, OLYMPIA,  
 ADLER, ORGA, JUWEL, ERIKA  
 Auch auf Teilzahlung erhältlich.

**Karl Eicker · Wipperfürth**

Buchdruckerei · Bürobedarfshaus  
 Marktstraße Nr. 5 · Fernsprecher Nr. 621



## *Gaststätte Anton Tix*

Hartegasse

Lebensmittelgeschäft, Kohlenhandlung

Immer gute Stimmung u. Musik  
Gepfl. Getränke Pikante Küche

*Textil-Fachgeschäft*

# **WILHELM STEIN**

**FRIELINGS D O R F**

Telefon: Lindlar 221

Das führende Geschäft am Platze mit Maßabteilung  
für Herren und Damen. Der Weg lohnt sich.

Bequeme Omnibusverbindung.

## **Gasthaus „Zur alten Linde“**

Inhaber Josef Ommer

Frielingsdorf

Fest- u. Konzertlokal des M. G. V. Liederkranz

Gut bürgerliche Küche

Angenehmer Aufenthalt für Ausflügler, Vereine u. Gesellschaften  
Großer Saal, Gesellschaftszimmer stehen zur Verfügung

## *Gasthaus „Zur ewigen Lampe“*

Inhaber: Bruno Ufer

Frielingsdorf, Tel. 278

**Kohlenhandlung u. Wirtschaftsbetrieb**

Halte mich an allen Festtagen bestens empfohlen.

Stimmung u. Humor, Weinkeller, Fremdenzimmer, Garage

## **Gebr. Flocke**

Steinbruchbetriebe

Remshagen Bez. Köln, Telef. Lindlar 315

Herstellung von Grauwacke - Groß- u. Kleinpflaster  
Mosaik, Grauwacke, Bordsteine, Mauersteine,  
Böschungspflaster, Platten für Gartenwegebelag,  
Rasenbordsteine, Packlage, hammerrechte Schicht-  
steine für den Wege-, Bahn- und Wohnungsbau.

## *Gasthaus „Zum Anker“*

Inh. Hugo Scheurer

Ohl, Post Hartegasse - Tel.: 330 Lindlar

Tankstelle - Haushaltswaren - Herde - Ofen - Nähmaschinen - Fahrräder  
Landwirtschaftliche Maschinen in altbekannter Güte

V E R W E N D E N S I E

EICKER-

*Drucke*

ES LOHNT SICH!

**KARL EICKER · WIPPERFÜRTH**

**BUCHDRUCKEREI · BÜROBEDARF**

Marktstraße Nr. 5 · Fernsprecher Nr. 621

**Schmidt & Clemens**

**Edelstahlwerk**

**Berghausen, Bez. Köln**

—  
Hochfrequenzschmelze

Edelstahlformgießerei

Hammerwerke

Bearbeitungswerkstätte

Präzisionszieherei

**Märker Edelstähle**





ALFRED MÜNKER

MÖBELFABRIK

LINDLAR BEZ. KÖLN

SPEZIALFABRIK  
FÜR MODERNE BÜROMÖBEL